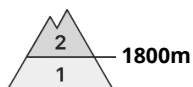
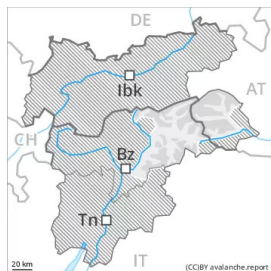






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 02.05.2022



Feuchte Lockerschneelawinen sind die Hauptgefahr. Dies ist die letzte Gefahrenkarte des Winters 2021/22. Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember.

Im Tagesverlauf sind oberhalb von rund 1800 m zahlreiche kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen, besonders bei größeren Aufhellungen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind die kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Woche vereinzelt noch störanfällig. Dies an kammnahen Schattenhängen im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet schwach.

Die meteorologischen Bedingungen bewirken im Tagesverlauf an allen Expositionen eine Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich im Hochgebirge recht gut mit dem Altschnee verbunden.

In allen Gebieten liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Feuchte Lockerschneelawinen sind die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 02.05.2022

Feuchte und nasse Rutsche sind die Hauptgefahr.

Dies ist die letzte Gefahrenkarte des Winters 2021/22. Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember.

Im Tagesverlauf sind oberhalb von rund 1800 m zahlreiche feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen, besonders bei größeren Aufhellungen.

Zudem sind die kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Woche vereinzelt noch störanfällig. Dies an kammnahen Schattenhängen im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 20 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet schwach.

Die meteorologischen Bedingungen bewirken im Tagesverlauf an allen Expositionen eine Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich im Hochgebirge recht gut mit dem Altschnee verbunden.

In allen Gebieten liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Im Tagesverlauf weiterhin geringe Gefahr von feuchten und nassen Rutschen.